

Der Drache in dir

Von noahnikotin91

Kapitel 3:

Hallo, ich habe in den letzten Kapiteln folgendes vergessen zu schreiben. Meine Geschichte spielt 1 Jahr nach dem Kurzfilm "Das Geschenk des Nachtschattens". Da wichtige Informationen daraus verwendet werden solltet ihr ihn gesehen haben. Aber auch unabhängig von meiner Geschichte finde ich, dass man den gesehen haben sollte. Ist echt seeeeehr schön. Finden kann man ihn auf youtube. So nun gehts los:

Ich falle. Vor wenigen Minuten war ich noch mit Ohnezahn am Strand, er hat uns was zu fressen gefangen während ich versuchte langsam die Kontrolle über meinen neuen Körper zu gewinnen. Obwohl ich mein Bein zurück habe ist selbst das Laufen nicht einfach. Ständig verliere ich das Gleichgewicht, stolper über meine eigenen Füße oder trete mir auf die Flügel welche meist einfach schlapp an meinem Körper runter hängen als gehören sie gar nicht mir. Und Ohnezahn hatte nicht besseres zu tun als sich darüber zu amüsieren. Nach vielen gescheiterten versuchen gelang es mir endlich meine Flügel beim Gehen an meinen Körper zu ziehen genauso wie Ohnezahn das immer tut. Allerdings hält das nur so lange an bis ich aufhöre mich darauf zu konzentrieren. Danach waren leichte Flügelschläge und ein bisschen Gewackele mit dem Schwanz dran. Das ganze wurde durch meinen besten Freund unterbrochen welcher fertig mit Fischen war. Wenig später war ich auf Ohnezahns Rücken, über dem Meer hoch oben sogar über den Wolken. Noch nie bin ich mit Ohnezahn so hoch geflogen. Es ist für einen Menschen einfach zu kalt und die Luft ist irgendwie anders als unten. Einmal als Ohnezahn zu hoch flog wäre ich beinahe aus dem Sattel gefallen weil mir ganz komisch wurde. Doch plötzlich war der Halt unter mir verschwunden und alles was ich sehen konnte waren Wolken die in einer irren Geschwindigkeit an mir vorbei schnellen. Oder eher ich flitze an ihnen vorbei, mit Kurs direkt auf die Wasseroberfläche des Meeres. Verzweifelt versuche ich die neu dazugewonnen Gliedmaßen zu nutzen, doch weder meine Flügel noch mein Schwanz wollen mir gehorchen. Blanke Furcht macht sich in meinem Kopf breit und alles woran ich denken kann ist das Wasser auf welchem ich in wenigen Sekunden zerschellen werde.

Zur selben Zeit auf Berk:

"Hicks? Hicks? Wo steckt der Junge nur schon wieder?" Grummelnd sucht Haudrauf das sonst so aufgeweckte, vor leben sprudelnd, doch nun fast ausgestorben wirkende Dorf nach seinem Sohn ab. Die Drachen sind in der Nacht alle von Berk verschwunden. Sie haben sich aufgemacht zu Ihrer Brutinsel in wärmeren Gewässern um dort ihre Eier in Sicherheit zu legen. Nicht nur der Häuptling sondern auch Astrid und Fischbein sind auf der suche nach ihrem Freund und seinem Drachen. "Hicks hat doch

versprochen dabei zu helfen das Dorf zu schmücken. Glaubst du den beiden ist etwas zugestoßen?" Die blonde klingt sehr besorgt um ihren guten Freund. Sonst bleibt er nie länger als ein paar Stunden weg ohne jemanden etwas zu sagen. In einem beruhigenden Ton antwortet Fischbein: "Bestimmt nicht. Er hat doch Ohnezahn bei sich was soll da schon passieren?" "Wir können nicht einmal nach ihm suchen, da all unsre Drachen weg sind."

Grade als ich dachte "Das wars jetzt", kurz vor den gewaltigen Wellen des Meeres, ist es als würde die Zeit still stehen. Plötzlich kann ich wieder ganz klar denken und es fällt mir wieder ein. Die zahllosen Stunden die ich auf Ohnezahns Rücken verbracht habe. Um Ohnezahn die Perfekte Schwanzflosse Bauen zu können habe ich seine Art und Weise zu fliegen bis ins kleinste Detail studiert. Technisch gesehen weis ich ganz genau was ich tun muss um den Sturz zu bremsen doch etwas ganz anderes selbst im Körper eines Drachen zu stecken, als nur ein Paar Pedale zu drücken. Wenn man seinen Arm bewegen will denkt man nicht darüber nach sondern tuts einfach. Aber mit den Flügeln ist das nicht so einfach. Doch dann gelingt es mir doch die Flügel in die richtige Position zu bringen, dem aufklatschen im Wasser zu entkommen und zurück in die Luft auf zu steigen. Wo steckt dieses nutzlose Reptil nur? Wie kann er mich einfach so fallenlassen? Ich sehe ihn auf einem kleinen Felsvorsprung. Doch bevor ich dorthin fliegen konnte war er schon weg. Wo ist er nur hingeflogen. Ich fliegen ein paar runden über die Insel und schau mich nach ihm um.

Auf einer kleinen Lichtung m Wald konnte ich einen Dunkelroten Nachtschatten sehen. Er war offensichtlich verletzt und wurde von einer Horde Windschweinen umzingeld. Das Blut musste die Tiere angelockt haben. Was soll ich jetzt bloß machen? Ich bin so keine große Hilfe, kaum Kontrolle über meinen Körper und Feuerspucken kann ich auch nicht. Aber wenn nichts tue wird er bestimmt sterben. Wo treibt sich Ohnezahn nur rum? Kurzerhand treffe ich die Entscheidung einzugreifen auch wenn ich weiß, dass ich mich damit mal wieder in Schwierigkeiten bringen werde aber wenn ich die verweifelten Schreie höre kann ich das nicht einfach ignorieren. Gerade als ich zur Landung, weche sich bestimmt als scheierig erweisen wird, ansetzen will taucht Ohnezahn aus dem nichts auf und verjagt jeden einzelnen Keiler. Unsaft setze ich auf dem Waldboden auf, überschlage mich ein paar mal bis ein Baum meine "Landung" stoppt. "Hicks was machst du hier?" Seine Stimme klingt besorgt, das Landen sah wohl schlimmer aus als es sich angefühlt hat. "Ich wollte helfen aber du warst ja schneller." Der schwarze Nacgtschatten stuppste den regungslosen Körper mehrmals mit seiner Schnautze an doch diesen blieb liegen. "Sie ist sehr schwer verletzt, die Wildschweine waren nicht die ersten die sie angegriffen haben." Ohnezahn umrundet das Drachenweibchen und deutet auf eine kreisrunde Wund in der Bauchgegend. Können von einem Speer stammen. Nur sehrschwach konnte ich sehen, dass sie noch Atmet. "Wir müssen hier weg Hicks, wenn das wirklich eine Wunde von einem Menschen ist, wird er bald hier auftauchen und nach ihr suchen." Ich bin entsetzt von dem was Ohnezahn da gerade gesagt hat. "Aber wir können sie doch nicht zurücklassen." Ohnezahns Blick wurde noch ernster als er ohnehin schon war. "Wir können nichts tun um ihr zu helfen oder sie zu retten. Und deine Sicherheit hat allerhöchste Priorität. Jetzt komm Hicks uns bleibt nicht viel Zeit." Als ich mich von der tödlich Verletzten abwende höre ich eine leise und schwache Stimme. "Warte Junge." Ganz langsam und offensichtlich unter starken Schmerzrn hebt sie einen Ihrer Flügel. "Bitte beschütze die hier." Ihr Flügel enthüllt zwei wunderschöne pechschwarze Eier.

Es war nicht einfach Ohnezahn davon zu überzeugen die Eier mitzunehmen, und diese dann zu unserer Höhle zu schaffen. Doch geschafft haben wir das trotzdem. Als die beiden endlich in dem Nest liegen das Ohnezahn gebaut hat kommt dieser zu mir und schmiegt seinen Kopf an mich. "Du bist einfach zu nett Hicks." Auf sowas hab ich nun gar keine lust. Ich bin immernoch sauer wegen heute Morgen. Also stoße ich ihn weg un mache es mir neben dem Nest gemütlich. "Was soll das?" "Was sollte das heute Morgen denn?" Ohnezahn sieht mich verwirrt an. "Das war deine erste Flugstunde. Alles Nachtschatten lernen so das Fliegen." Aus der verwirrung in seinem Gesicht wurde Einsicht und schon war er wieder neben mir stupste mich an. "Es tut mir leid Hicks. Ich habe nicht daran gedacht dass es dir Angst machen könnte. Du bist doch schon oft abgestiegen und hast dich mit mir fallen lassen." Ich kann ihm einfach nicht lange böse sein und fange an seine Liebkosungen zu erwidern. "Aber da warst du immer bei mir. Heute Morgen warst du das nicht. Mit dir an meiner Seite habe ich vor nichts angst."